Vorboten der Trübsalzeit – Teil 21

Die Gesetzlosigkeit nimmt zu

Jesus Christus nannte als Zeichen für den Beginn der Endzeit:

Matthäus Kapitel 24, Vers 12
„Und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe in den meisten erkalten."

Quelle: https://www.journalistenwatch.com/2020/04/06/bill-gates-corona/
6.April 2020

Bill Gates will Corona-Impfung „für die ganze Welt"

Bill Gates ist bei der Entwicklung eines Corona-Impfstoffes ganz vorne mit dabei. Er nimmt Milliarden in die Hand, um das lukrative Rennen um den Impfstoff zu gewinnen. Natürlich handelt der Milliardär „aus reiner Menschenliebe"!

Gleich 7 Fabriken zur Impfstoff-Herstellung will der rund 100 Milliarden Dollar schwere US-Unternehmer bauen lassen. Das erklärte er in der TV-Sendung „The Daily Show". Seine Stiftung „Gates Foundation", die er zusammen mit seiner Frau Melinda betreibt, verfüge über entsprechendes Fachwissen in Bezug auf Infektionskrankheiten. Man wolle „helfen" Maßnahmen gegen die Epidemie zu beschleunigen, so der 64-Jährige.

Normalität werde erst wieder einkehren, wenn es für ALLE Menschen auf der Welt einen Impfstoff gebe, prognostiziert Gates laut Bild. Milliarden Impfdosen müssten hergestellt werden, so der Milliardär, der jetzt schon zu den reichsten Männern der Welt zählt.

Alle würden im gleichen Boot sitzen, man müsse das Virus auf der ganzen Welt bekämpfen, erklärt der Microsoft-Gründer gegenüber Fox News pathetisch. Wer hier auf jeden Fall im selben Boot sitzt, enthüllt ein Blick auf Wikipedia: Der **„Gates Foundation"** werde vorgeworfen, gezielt Maßnahmen von Firmen zu propagieren, deren Aktien sie halte, so Wikipedia. **Unter anderem finanziere die Stiftung 11 Prozent des WHO-Budgets mit ihren Spenden und habe so großen Einfluss auf deren Politik.**

Die „Bill & Melinda Gates Foundation" empfehle denn auch „die Vergabe von Aufträgen der WHO an Konzerne wie „MSD", „GlaxoSmithKline", „Novartis" und „Pfizer," deren Aktien von der Stiftung gehalten werden. In Bezug auf die „Alliance for a Green Revolution in Africa" (AGRA = Allianz für eine grüne Revolution in Afrika)

wird auf eine Verbindung zu Konzernen wie „Monsanto“, „Cargill“, „DuPont“, „Dow Chemical“, „BASF“ und „Bayer“ hingewiesen. Zwischen dem Direktorium der Stiftung und „Monsanto“ bestehen personelle Verbindungen“, weiß Wikipedia. (MS)

Quelle: https://www.naturstoff-medizin.de/artikel/coronavirus-impfdebatte-in-den-usa-spitzt-sich-zu/
6.April 2020

Corona-Virus-Impfdebatte in den USA spitzt sich zu

Wer sich in den USA gegen eine Impfung stellt, hat unter Umständen erhebliche Nachteile zu befürchten. Das Land, das sich einmal seiner Demokratie und der Freiheiten für seine Bürger rühmte, beginnt auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge die individuelle Entscheidungsfreiheit gravierend einzuschränken und Verstöße gegen Vorgaben zu sanktionieren. Gewinner dieser Entwicklung sind die Impfstoff-Hersteller.

Auf einen Blick:

1. Zum Schutz der Öffentlichkeit vor Erkrankungen wurde 1986 in den USA ein **Gesetz zur Impfung von Kindern** erlassen.
2. Schon kurz darauf wurde dieses Gesetz immer enger ausgelegt und eignete sich bald zur **Registrierung von Impfgegnern**.
3. **Der oberste Gerichtshof** in den USA gab **den Impfstoffherstellern jede Freiheit und verringerte gleichzeitig ihre Haftung bei Impfschäden**.
4. Aus dem ursprünglich gut gemeinten Gesetz wurde mit der Zeit **ein Regelwerk, welches gegen das gesetzliche Recht der Eltern bei der Bestimmung von Impfungen für ihre Kinder und die Selbstbestimmung der zu Impfenden verstößt**.
5. Die gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland sind zwar noch lange nicht so weit fortgeschritten, aber **mit dem Masern-Schutzgesetz ist bereits ein erster Schritt in diese Richtung gemacht**.

Keine freie Entscheidung ohne staatlichen Einfluss

Es war einmal … ein Land mit nahezu unbegrenzten Freiheiten. Das Land hieß Vereinigte Staaten von Amerika. Die Bürger durften bei persönlichen Angelegenheiten ohne Eingriffe des Staates selbst entscheiden. Solange niemand Anderes dadurch beeinträchtigt wurde und keine Straftaten begangen wurden, waren diese Entscheidungen frei. Das bezog sich auch auf so höchst persönliche Gebiete wie die eigene Gesundheit. **Niemand wurde gezwungen, etwas für oder dagegen zu unternehmen. Er wurde nicht zu Operationen, zur Einnahme von Medikamenten und schon gar nicht zur Annahme von Impfungen gezwungen.**

Doch das ist Vergangenheit!

Die Sorge um die Gesundheit der Kinder: Berechtigt oder Vorwand?
Diese Freiheit begann zu bröckeln, als **1986** unter Präsident Ronald Reagan der so genannte »National Childhood Vaccine Injury Act« (Nationales Kinder-Impfungspflicht-Verletzungsgesetz) eingeführt wurde. Die ersten Jahre dümpelte dieses Regelwerk erst einmal vor sich hin und wurde von der Bevölkerung kaum wahrgenommen. Erst **1993** – unter der Präsidentschaft von Bill Clinton – nahm die Angelegenheit Fahrt auf. Das Gesundheitsministerium ebnete den Weg für **ein Netzwerk staatlich finanziertes Impfregister. Darin wurde von da an detailliert alles festgehalten, was die Impfverläufe von Kindern betrifft – und zwar OHNE, dass die Eltern zuvor befragt wurden oder sie überhaupt ihre Zustimmung dazu geben mussten.** Der erste Schritt für ein immer enger werdendes Netz der staatlichen Überwachung war getan.
1995 setzte die damalige Gesundheitsministerin **Donna Shalala** noch eins oben drauf, indem sie **die Sozialversicherungsverwaltung ermächtigte, die Sozialversicherungsnummer jedes in den USA geborenen Kindes ohne Zustimmung der Eltern an die Regierungen der Bundesstaaten weiterzugeben. Verknüpft** wurden die Sozialversicherungsnummern **mit Gesundheitsdaten, welche den Aufbau eines landesweiten Impfregisters ermöglichten**.

1996 wurde das nationale elektronische Gesundheitsdatensystem EHR eingeführt, mit dem es plötzlich möglich wurde, die persönlichen medizinischen Daten und den Impfstatus eines jeden Amerikaners zu überwachen. Zur Begründung wurde stets ein Satz genannt, der auch schon in anderen Staaten der Welt und bei anderen Zusammenhängen zur Beschränkung der persönlichen Freiheit herhalten musste: **»Zum Schutz der Öffentlichkeit durch die Verringerung von Krankheiten.«**

Der gläserne Patient: Eine engmaschige Überwachung wird möglich

Bis heute wurde aus dem, was 1986 mit dem »National Childhood Vaccine Injury Act« begonnen hatte, **ein landesweites System elektronischer Patientenakten, die jeden Amerikaner zu einem gläsernen Menschen machen.** Dieses System verzeichnet detailreich Informationen **über jeden Arztbesuch, jeden Krankenhausaufenthalt, jeden Kauf eines Medikaments in einer Apotheke, jedes Ergebnis einer Laboruntersuchung, jede jemals erstellte Diagnose und jeden Besuch medizinischer Einrichtungen.**

In dem elektronischen Patientensystem ist ebenfalls verzeichnet, welche Impfung angenommen oder abgelehnt wurde. Jetzt ist es aber nicht so, dass diese sehr persönlichen Daten unter einem besonderen Schutz stehen würden. **Alle staatlichen Gesundheitsbehörden, die Sozialversicherungsverwaltung, die Strafverfolgungsbehörden, Krankenhäuser, Pflegeheime, Labors, Ärzte, Krankenversicherungen und sogar Medizinforscher können auf diese Daten zugreifen.**

Da die elektronischen Patientenakten auch Auskunft über erfolgte Impfungen geben, kann damit überwacht werden, ob die Empfehlungen des nationalen Impfplans eingehalten werden. Dadurch wird es ein Leichtes, Impfverweigerer und Impfgegner aufzuspüren – und zu sanktionieren.

Schutz vor unerwünschten Impfreaktionen: Eine gute Absicht wird ignoriert

Eines der Ziele, die mit dem Gesetz von 1986 verwirklicht werden sollten, war die Registrierung und dadurch zukünftige Vermeidung von unerwünschten Nebenwirkungen oder Komplikationen auf durchgeführte Impfungen. Allerdings zeigte sich im Nachhinein, dass dieser Punkt weitgehend vernachlässigt oder sogar ignoriert wurde. Stattdessen **wurde das Gesetz dazu verwendet, der Entwicklung vieler neuer Impfstoffe den Weg zu ebnen, die öffentliche Nachfrage nach Impfstoffen zu erhöhen, die Impfrate bei Kindern auf nahezu 100 Prozent zu zwingen und ein »Impfverfolgungsregister« zu erstellen.**

So ganz nebenbei half das Gesetz mit, den Herstellern von Impfstoffen beachtliche Einnahmen zu sichern. Der nationale Impfplan mutierte auf wundersame Weise zu einem »Impfstoff-Marketingplan« für die Pharmaindustrie. Doch damit noch nicht genug: **Den Herstellern der Impfstoffe wurde per Urteil durch das oberste Gericht der USA auch noch der Antrieb genommen, durch eingehende Studien für eine möglichst hohe Sicherheit der Impfstoffe zu sorgen.**

In seinem Urteil erklärte der oberste Gerichtshof alle von der Gesundheitsbehörde FDA lizenzierten Impfstoffe grundsätzlich für »unvermeidlich unsicher«. **Das bedeutet, dass die Haftung der Impfstoffhersteller für durch ihre Impfstoffe verletzte oder geschädigte Menschen zu großen Teilen ausgesetzt wurde**. Um diese kommode Situation nicht auch noch durch störende Querschüsse einzelner Bundesländer zu stören, wurden nach und nach in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer fallende Regelungen für Impfstoffausnahmen gestrichen. **Das wiederum bedeutet, dass Impfungen für Erwachsene wie auch für Kinder per Gesetz ZWINGEND vorgegeben werden können.**

Nicht nachvollziehbare Härte gegen Impf-Einwände

Selbst begründete und nachvollziehbare Einwände gegen Impfungen sollen in Zukunft nicht mehr gelten. **Sogar Eltern von mehreren Kindern, bei denen bereits ein Kind nach einer Impfung geschädigt wurde oder verstorben ist, können sich weiteren Impfungen bei ihren anderen Kindern NICHT widersetzen. Und auch Kontraindikationen, die in der medizinischen Vorgeschichte oder im Gesundheitszustand der zu Impfenden bestehen, wie Gehirnerkrankungen oder Immunsystemstörungen, werden dann nicht mehr als Ausnahmegrund für eine geplante Impfung akzeptiert. Ärzten soll es sogar freigestellt sein, Personen, die sich nicht an die nationalen Impfvorgaben halten, die medizinische Versorgung zu verweigern.**

Schon heute sehen diese Impfvorgaben in den USA für jedes Kind 16 verschiedene Impfstoffe vor, die verteilt auf 69 Impfdosen verabreicht werden. Mehrere 100 weitere Impfstoffe sind derzeitig in der Entwicklung. Das heißt nicht, dass alle zukünftig vorgeschrieben werden, aber bei einigen wird das sicherlich der Fall sein. Dafür wird schon die emsige Lobbyarbeit der Impfstoffhersteller sorgen.

In der Überlegung im Zusammenhang mit Impfungen für Kinder ist überdies, Ärzten die rechtliche Befugnis zu geben, ohne Einwilligung der Eltern deren minderjährige Kinder zur Zustimmung für Impfungen zu überreden. Obwohl dies eindeutig gegen das gesetzliche Recht der Eltern verstößt, in medizinische Eingriffe an ihren minderjährigen Kindern einzuwilligen, wird diese Möglichkeit ernsthaft erwogen.

Und wie ist die Situation in Deutschland?

NOCH sind die Vorschriften für zwangsweise Impfungen NICHT mit der Situation in den USA vergleichbar. Allerdings sind erste Bestrebungen in diese Richtung bereits zu verzeichnen. So gibt es **seit dem 1. März 2020** das »Gesetz für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention« (Masern-Schutzgesetz), welches vorschreibt, dass für Menschen in Gemeinschafts- und Gesundheitseinrichtungen **eine IMPFPFLICHT gegen Masern** besteht.

Eltern müssen seitdem vor der Aufnahme ihrer Kinder in eine Kindertagesstätte oder eine Schule nachweisen, dass diese gegen Masern geimpft sind oder aufgrund einer früher durchgemachten Masernerkrankung eine Immunität gegen Masern entwickeln konnten. **Bei Verstößen gegen das Masern-Schutzgesetz können Bußgelder bis zu 2.500 € oder, wenn das nichts nützt, noch höhere Zwangsgelder verhängt werden. Außerdem kann das zuständige Gesundheitsamt Ungeimpften den Besuch einer Tagesstätte oder Schule verbieten.**

Für Gegner dieser Zwangsimpfung ist das Masern-Schutzgesetz **ein klarer Verstoß gegen die im Grundgesetz verankerte persönliche Freiheit.**

Wehret den Anfängen!

Die in den USA bereits verordnete Einschränkung der persönlichen Entscheidungsfreiheit in Bezug auf Impfungen darf nicht auf Europa übergreifen. Was die Hersteller von Impfstoffen betrifft, so sind in Europa wesentlich strengere Regeln im Hinblick auf die Impfstoffsicherheit in Kraft. So wäre es hierzulande momentan undenkbar, dass **Versuchspersonen ein mRNA-Impfstoff gegen das SARS-CoV-2-Virus ohne die gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfung verabreicht** wird, wie es mit dem Impfstoff des Pharmaunternehmens „Moderna“ in den USA bereits geschehen ist. **Dieser Impfstoff wurde vor kurzem 45 gesunden Versuchspersonen injiziert.**

Das Argument »Schutz der Öffentlichkeit durch die Verringerung von Krankheiten« sieht eher wie ein Vorwand aus, um den Impfstoffherstellern weiterhin eine Garantie

für hervorragende Einnahmen zu geben. Ob die gesetzlich vorgeschriebenen Impfungen in den USA jährlich so vielen Menschen das Leben retten, ist fraglich …

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache